

Sektion 14 – Organisationspädagogik

Die Entwicklung der Sektion Organisationspädagogik verlief im ersten Jahr nach ihrer Sektionswerdung insgesamt positiv: So hat die Sektion aktuell bereits über 100 Mitglieder. Zudem wurde eine neue Professur für Organisationspädagogik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel eingerichtet, die seit September 2018 mit Anja Mensching besetzt ist.

Tagungen

Die nächste Jahrestagung der Sektion Organisationspädagogik „Organisation über Grenzen“ findet vom 21. bis 22. Februar 2019 an der Universität Trier statt. Im Vorfeld der Jahrestagung wird am 20.-21. Februar 2019 das fünfte „Forum Pädagogische Organisationsforschung“ für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifikationsphase veranstaltet. Im Rahmen der Tagung werden insgesamt ca. 40 Vorträge in sechs Foren diskutiert. Die Keynotes halten Barbara Czarniawska (University of Gothenburg) und Fabian Kessl (Bergische Universität Wuppertal). Darüber hinaus wird im Rahmen der Jahrestagung zum ersten Mal ein einstündiges Barcamp durchgeführt, das dazu dienen soll, in einem offenen und partizipativen Austausch aller Sektionsmitglieder künftige Themen für organisationspädagogische Forschung zu identifizieren. Die Ergebnisse sollen zur Erarbeitung zukünftiger kooperativer Forschungsanträge, zur Herausgabe von Special Issues in Zeitschriften, zur Entwicklung neuer Lehrangebote oder zu Panels, Foren o. ä. im Rahmen von Tagungen genutzt werden.

Aktivitäten der Sektion

Um mehr über die Interessenlagen, Erwartungen und Wünsche von Mitgliedern und Interessierten der Organisationspädagogik zu erfahren, wurde eine Online-Befragung durchgeführt, an der sich insgesamt 170 Personen beteiligten, die zuvor im Umkreis von Tagungen oder Publikationen der Organisationspädagogik aktiv waren. Zwei Drittel der Befragten waren DGfE-Mitglieder, von diesen waren wiederum 60 Prozent Mitglieder der (damaligen) Kommission Organisationspädagogik, gefolgt von Mitgliedern der Sektion Erwachsenenbildung (47 Prozent), der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (24 Prozent), sowie der Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit (17 Prozent). Als zentrale Aufgabenstellungen der Organisationspädagogik nannten die Befragten vor allem die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifikationsphase sowie die Weiterentwicklung des Fachdiskurses. Als Erwartungshaltungen für die Zukunft der Organisationspädagogik formulierten die Befragten die Aspekte Kooperation, eigenständige

Positionierung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Sektionen und Kommissionen. Als Perspektiven für eine strukturelle Weiterentwicklung wurde am häufigsten die Einrichtung von Forschungsgruppen und Themennetzwerken vorgeschlagen, als zukünftige inhaltliche Fokussierung des organisationspädagogischen Diskurses die weitere theoretische Grundlegung sowie methodische und methodologische Fragen. Als wichtiger Punkt wurde auch hier die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifikationsphase beispielsweise durch Methodenworkshops, Vorstellung abgeschlossener Promotionen und einschlägige Arbeitsgruppen genannt.

Veröffentlichungen der Sektion

Im Rahmen der Weiterentwicklung ihrer Publikationsstrategie startet die Sektion Organisationspädagogik mit dem Jahrbuch Organisationspädagogik ab 2019 ein neues Veröffentlichungsformat, das ebenfalls in der Reihe „Organisation und Pädagogik“ bei Springer VS erscheinen wird. Dazu gibt es jährlich einen Call for Papers. Das Jahrbuch beinhaltet neben einem thematischen Schwerpunkt, der sich am Thema der jeweiligen Jahrestagung orientiert auch einen kleineren Teil für allgemeine organisationspädagogische Beiträge. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Das erste Jahrbuch wird den Titel „Organisation und Verantwortung“ tragen und sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Beiträge umfassen. Noch in diesem Jahr wird ein Call for Papers für das nächste Jahrbuch zum Schwerpunktthema „Organisation über Grenzen“ veröffentlicht. Darüber hinaus wurde ein Editorial Board für das Jahrbuch gegründet, das sich im Rahmen der Jahrestagung in Trier zu einer ersten konstituierenden Sitzung trifft.

*Claudia Fahrenwald (Linz), Nicolas Engel (Erlangen-Nürnberg),
Christian Schröder (Saarbrücken), Andreas Schröer (Trier)
und Susanne Maria Weber (Marburg)*